

Schmusen mit Bonnie und Aika

HAUS ST. JOSEF Therapiehunde zaubern Lächeln in die Gesichter der Bewohner / Bürsten, Streicheln, Spielen

Von Isabel Mittler

BAD KREUZNACH. Heute sind Bonnie und Aika zu Besuch im Haus St. Josef. Ihre Aufgabe: Die Bewohner zu motorischen Aktionen anzuleiten, Streicheleinheiten in Empfang zu nehmen und das ein oder andere Leckerli auszupacken. Denn Bonnie und Aika sind ausgebildete Therapiehunde. Die beiden Labrador-Retriever, die eine Hündin blond, die andere dunkelbraun, sind samt ihren Besitzerinnen Anette Schellong aus Grolsheim und Kriemhild Metzroth aus Bad Kreuznach mittlerweile schon gute Freunde der Seniorenrunde in der Einrichtung der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz.

Ernst Kreuz zum Beispiel ist dafür zuständig, montags das Fell von Bonnie zu bürsten. Handgriffe, die für die älteren Menschen eine Möglichkeit sind, in Bewegung zu bleiben, die Motorik zu fördern. Einige der Teilnehmer der morgendlichen „Therapiestunde“ hatten früher selbst Haustiere. „So hat unser Duxi immer geguckt“, ruft Antonia Fischer in die lockere Runde.

Mit Fingerspitzengefühl Leckerli auf Schnur fädeln

Die Herrschaften kennen die Aufgaben teils schon, jetzt ist für Elisabeth Berg, Katharina Bauer und die anderen Aktion angesagt: Kleine Snacks für die außerordentlich gehorsamen und zutraulichen Vierbeiner werden in Decken oder Kästchen versteckt, auf Schnüre aufgefädelt. Dann wiederum fliegt die bissfeste Doggy-Zeitung aus weichem Kunststoff durch den Raum. Soll apportiert werden. „Och, nicht weit genug“, spornt Kriemhild Methroth die Senioren zu mehr sportlicher Aktivität an.

Auch die, die auf den Rollenstühlen sitzen, haben da wenig Probleme, mitzumachen, denn auch ein Schlenker-Mäppchen kommt zum Einsatz. Hier muss der Reißverschluss geöffnet und geschlossen werden, um das Leckerli zu verstecken. Und bei Verstecken und Finden haben alle Spaß, Hundebesitzerinnen wie Bewohner als auch die

SPENDENKONTO

► Spenden für das Bad Kreuznacher „Leser helfen“-Projekt an Empfänger Leser helfen, Konto 74 01 50 34 91, Bankleitzahl 600 501 01 (Rheinland-Pfalz Bank), Verwendungszweck 16.



Therapiehund Bonnie mit Anette Schellong beim Suchen von in Zeitungen versteckten Leckerlis.

Fotos: Isabel Mittler



Elisabeth Berg lockt Aika mit einem Stoffhund, beobachtet von Hundehalterin Kriemhild Metzroth (linkes Bild), während Bonnie es genießt, von Ernst Laws das Fell gebürstet zu bekommen (rechtes Bild).



dann klatschen alle „Assistenten“ Beifall.

Für Anette Schellong, seit zwei Jahren dabei, und Kriemhild Metzroth, seit Eröffnung des Hauses mit der Hundetherapie zu Gast, sind die wöchentlichen Besuche im Haus St. Josef lieb gewordene feste Stunden geworden. Für Schellong gab eine ältere Dame im Bekanntenkreis, die ihr Leben lang Angst vor Hunden hatte, den Ausschlag für ihre Tätigkeit mit den Senioren: Denn sie spürte, dass Bonnie, die sie als acht Wochen alten Welpen bekam, besonders ausgeglichen und belastbar ist, sich durch nichts aus der Ruhe bringen lässt. „Und so kann man anderen Menschen Freude bringen.“

Vorfriede auf wöchentliche Treffen auf beiden Seiten

Kriemhild Metzroth wollte der jetzt siebenjährigen Aika eine sinnvolle Aufgabe geben. Die Ausbildung zum Begleit- und dann zum Therapiehund dauert rund zwei Jahre. Und

- Anzeige -

raquet
EINRICHTEN MIT LEIDENSCHAFT

KÜCHEN UND ALLES WAS DAZU GEHÖRT.

EIN ANSPRECHPARTNER VON DER ERSTEN IDEE BIS ZUR FERTIGSTELLUNG

WWW.RAQUET-GMBH.DE

dass sich die gelohnt hat, beweist die muntere Gruppe im Erdgeschoss des St. Josef-Seniorenhauses. „Mit Aika besuchte ich in der Adventszeit einmal eine bettlägrige Patientin. Sie streichelte den Hund und sagte, das ist für mich jetzt schon Weihnachten. Das hat mich sehr berührt“, erinnert sich Kriemhild Metzroth.

So, wie Aika und Bonnie den Bewohnern Anreize geben, aktiv zu bleiben, soll auch der Weihnachtswunsch der Mitarbeiter und Senioren eingesetzt werden: ein mobiler Snoezelwagen. Mit ihm sollen die Bewohner, die schwer ihr Zimmer verlassen können, auf sanfter Art und Weise gefördert oder beruhigt werden. Die Leser der AZ können mit Spenden dazu beitragen, dass dieser Wunsch im Frühjahr kommen kann.

LESER HELFEN

REUTIM MAIN PRESSE

AB 3. DEZEMBER

STERNCHENPREISE

– damit noch so mancher Wunsch vor Weihnachten in Erfüllung geht!